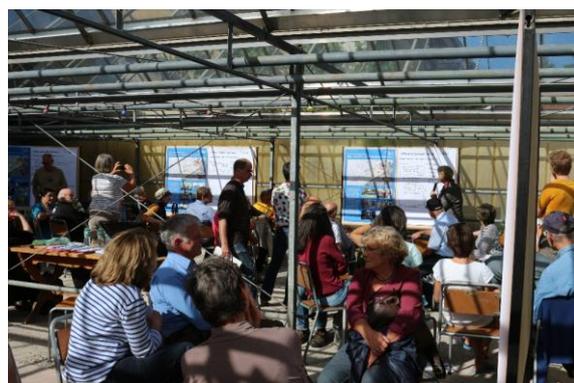


Arealentwicklung Schadaugärtnerei, Thun

Offene Schadaugärtnerei

Freitag, 17. Juni 2016, 16–21 Uhr
Schadaugärtnerei, Thun

Protokoll



21. Juni 2016

Ablauf



Das Planungsamt Thun lädt ein:

«Offene Schadaugärtnerei»

Freitag, 17. Juni 2016, 16.00 – 21.00 Uhr

Schauen Sie nach Lust und Laune herein
und gestalten Sie die Zukunft der Schadaugärtnerei mit!

16.00	Begrüssung durch Stadtpräsident Raphael Lanz und Gemeinderätin Marianne Dumermuth
16.15 – 16.45	Reise in die Vergangenheit der Schadaugärtnerei
16.15 – 18.45	Malatelier für Kinder
17.00 – 17.50	Ideengärtnerei im Gewächshaus (Workshop)
18.00 – 18.30	Reise in die Vergangenheit der Schadaugärtnerei
18.30 – 19.00	Lisa's Panther, Saxophonband
19.10 – 20.00	Ideengärtnerei im Gewächshaus (Workshop)
20.15 – 20.50	Lisa's Panther, Saxophonband
20.50	Schlusswort
21.00	Ende

Für Kinder Spielecke
Für Hungerige Z'ässä und z'trinkä
Für Gwundrige Besuch bei den Zwischennutzenden

www.thun.ch/schadau

Ziele des Anlasses

Die «Offene Schadaugärtnerei» bot einem breiten Publikum die Gelegenheit, das Areal mit seinen aktuellen Zwischennutzungen zu besichtigen und im Rahmen zweier kurzer Workshops («Ideengärtnerei im Gewächshaus») die ersten Entwicklungsvorstellungen, respektive Visionen zu kommentieren und zu ergänzen.

Entwurf Visionen

Der Entwurf dieser ersten Visionen zum künftigen Charakter der Schadaugärtnerei basieren auf Ideen aus dem 1. Forum Schadaugärtnerei vom 23. Mai 2016. Dieser Anlass bot den Vertreterinnen und Vertretern wichtiger Organisationen, Vereine und Institutionen die Möglichkeit, ihre Ideen und Vorstellungen zur Schadaugärtnerei einzubringen und zu diskutieren. Das Projektteam reduzierte die ursprünglich neun Visionen auf sechs, spitzte sie thematisch zu, um die Unterschiede zu verdeutlichen, und brachte sie mittels kurzer Texte, Visualisierungen und Referenzbilder in eine vergleichbare Form.



Vision 1: Die Schadaugärtnerei als...

Scherzlichen-Oase (wohnen und gärtnern)

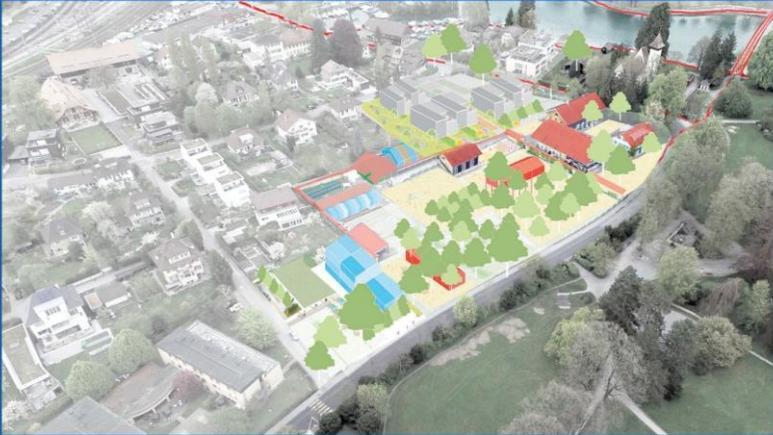


Die «Scherzlichen-Oase» verbindet Altes mit Neuem. **Ge-gärtner**t wird weiterhin, aber nicht kommerziell, sondern z.B. durch eine Institution, die Generationen zusammenbringt und die Freude und das Wissen am Gärtnern weiter gibt. In der «Scherzlichen-Oase» wird auch **gewohnt**, nicht nur in den bestehenden, renovierten Bauten, sondern auch in **Neubauten mit starkem Bezug zur Gärtnerei**. Liebhaber von Gartenzäunen sind hier fehl am Platz. Wer hier wohnt, pflegt die **Gemeinschaft**, engagiert sich im Wohnumfeld und trägt so zur **Lebendigkeit** der Schadaugärtnerei bei. Ein **Kaffee**, zum Beispiel im neuen Gewächshaus, und **kulturelle Anlässe** machen den Ort für alle Thunerinnen und Thuner attraktiv.



Vision 2: Die Schadaugärtnerei als...

Mosaikstein der «Stadt am Wasser»



Thun profiliert sich als «Stadt am Wasser». Die Schadaugärtnerei ist einer der Schauplätze. Über die umgestaltete Seestrasse hinweg gehört das Areal zur grossen Park- und Promenadenanlage, welche vom See über den Schadaupark der Aare entlang bis zum Bahnhof reicht und sich mit Steg oder Schiff auch auf das andere Aareufer ausdehnt. Touristische und kulinarische Angebote machen die Schadaugärtnerei für Thunerinnen und Thuner aber auch für Reisende aus aller Welt erlebbar: Übernachten kann man in der neuen Jugendherberge, dinieren im Restaurant, das Lernende der Hotelfachschule betreiben.



Vision 3: Die Schadaugärtnerei als...

Manufaktur «Mach-Au Schadau»



Die Schadaugärtnerei ist ein wandel- und gestaltbarer Freiraum. Konsum und Kommerz sind klein – Selbermachen und sozialer Mehrwert sind gross geschrieben. Die Manufaktur entwickelt sich aus den aktuellen Zwischennutzungen und den bestehenden Gebäuden heraus. Die Gartennutzung steht weiterhin im Zentrum. Neu finden in einer offenen Werkstatt auch handwerkliche Betriebe Platz. Kulturelle Angebote bereichern das Menu an. Ergebnisoffenheit und Wandel sind Prinzip: Nutzungen können spontan wachsen, blühen und wieder vergehen. Selbstverwaltung und gemeinsames Machen prägen den Ort.



Vision 4: Die Schadaugärtnerei als ...

Gemeinschafts- und Begegnungszentrum



Das Gemeinschafts- und Begegnungszentrum Schadau ist eine «Schadaugärtnerei für alle». Das professionell geleitete Zentrum spricht mit seinen Angeboten und Aktivitäten gezielt unterschiedliche Alters- und Bevölkerungsgruppen an: Man kann kreativ tätig sein, sich mit anderen treffen und vernetzen, an Kursen teilnehmen, spielen, lernen, selber produzieren und veranstalten oder einfach nur entspannen und konsumieren. Es gibt Räume und Flächen zum Mieten und Bespielen – drinnen wie draussen. Soziokulturelle Fachleute unterstützen die Besuchenden in ihren Aktivitäten, leiten an und stehen beratend zur Seite.



Vision 5: Die Schadaugärtnerei als...
KulturSchadau



Die Schadaugärtnerei wird zum Kultur-Hotspot mit wechselnden **Ausstellungen, Theater, Filmen, Lesungen, Konzerten** und vielem mehr. **Ateliers, Übungs- und Vorführäume** und die grosse **Veranstaltungsfläche** können temporär gemietet werden. Immer wieder finden **neue Projekte und Kulturschaffende** hier für eine gewisse Zeit ein kreatives Umfeld. Die KulturSchadau pflegt weniger die etablierte, klassische Kultur. Sie ist vielmehr Schauplatz einer **jungen, kreativen** und einer **volksnahen Kultur**. **Rapper und Jodler** dürfen gerne auch mal zusammen improvisieren. Die KulturSchadau wird durch ein **professionelles Team** betrieben, dessen **Empfangs-Loge** den Dreh- und Angelpunkt vor Ort bildet.



Vision 6: Die Schadaugärtnerei als...
Ort der Vielfalt und der Dichte



Bunt, lebendig und vernetzt soll es in der Schadaugärtnerei zu und her gehen. Der **Garten** wird weiterhin mit **Blumen, Gemüse, Pilzen, Heilkräutern und raren Sorten** bepflanzt. Ein **Gastrobetrieb**, der mit der Hotelfachschule zusammenarbeitet, verwandelt das Ganze in kulinarische Köstlichkeiten. **Temporäre Nutzungen, Künstlerateliers und Handwerkstätten** finden ebenfalls Platz. Preiswert übernachtet wird in der neuen **Jugendherberge**. **Wohnraum** findet sich in den sanierten Gebäuden und beispielsweise über den **Ateliers und Werkstätten**. Vielfalt und Belebung benötigen **Raum und Dichte**. Deshalb wird das Areal – mit Ausnahme des Gartens – **fast innenstädtisch verdichtet**.



Workshop «Ideengärtnerei im Gewächshaus»

Am Workshop «Ideengärtnerei im Gewächshaus» konnten Besucher/innen der «Offenen Schadaugärtnerei» spontan teilnehmen. Die Workshop-Teilnehmenden bildeten Gruppen, indem sie sich zu derjenigen Vision setzten, die ihnen besonders gefiel und die sie diskutieren wollten. Teilnehmende, die eine stark abweichende Vorstellung hatten, konnten auch eine neue, eigene Vision entwickeln. Visionen, zu denen sich keine Gruppe bildete, wurden nicht bearbeitet. Abschliessend konnten die Teilnehmenden ihre zwei favorisierten Visionen mit je einem Punkt bewerten.

Fotoprotokoll 1. Workshop

Dauer: 17.00–17.50 Uhr
rund 45 Teilnehmende

Vision 1: Scherzlichen-Oase (wohnen und gärtnern)

Das Bild zeigt ein Fotoprotokoll aus einem Workshop. Links ist eine Informationsseite für die Vision 1 'Scherzlichen-Oase' zu sehen, rechts daneben eine Handwritten-Notiz mit Kommentaren und Ideen.

Links: Informationsseite Vision 1

Logo: STADT THUN

Vision 1: Die Schadaugärtnerei als...
Scherzlichen-Oase (wohnen und gärtnern)

Die «Scherzlichen-Oase» verbindet Altes mit Neuem. Gärtnert wird weiterhin, aber nicht kommerziell, sondern z.B. durch eine Institution, die Generationen zusammenbringt und die Freude und das Wissen am Gärtnern weiter gibt. In der «Scherzlichen-Oase» wird auch gewohnt, nicht nur in den bestehenden, renovierten Bauten, sondern auch in Neubauten mit starkem Bezug zur Gärtnerei. Liebhaber von Gartenzäunen sind hier fehl am Platz. Wer hier wohnt, pflegt die Gemeinschaft, engagiert sich im Wohnumfeld und trägt so zur Lebendigkeit der Schadaugärtnerei bei. Ein Kaffee, zum Beispiel im neuen Gewächshaus, und kulturelle Anlässe machen den Ort für alle Thunerinnen und Thuner attraktiv.

Rechts: Handwritten-Notiz

Logo: STADT THUN

«Offene Schadaugärtnerei»

Kommentare und Ideen zur Vision 1

Finden wir gut ●●●●● uns stört

Konstanz

Grundsätzlich ist die Idee der Mischung von Wohnen + Gärtnern sehr gut. Pflegen der Gemeinschaft, generationenübergreifend, öffentliches Kaffee, kulturelle Anlässe auch für Junge

uns

Parkplatz fehlen

Ergänzungen, Ideen für Nutzungen

Parkgarage unterirdisch
Treffpunkt (Raum)
für die Gemeinschaft

Vision 2: Mosaikstein der «Stadt am Wasser»

Vision 2: Die Schadaugärtnerei als...
Mosaikstein der «Stadt am Wasser»



Thun profiliert sich als «Stadt am Wasser». Die Schadaugärtnerei ist einer der Schauplätze. Über die umgestaltete See- und Promenadenanlage, welche vom See über den Schadaupark der Aare entlang bis zum Bahnhof reicht und sich mit Steg oder Schiff auch auf das andere Aareufer ausdehnt. Touristische und kulinarische Angebote machen die Schadaugärtnerei für Thunerinnen und Thuner aber auch für Reisende aus aller Welt erlebbar: Übernachten kann man in der neuen Jugendherberge, dinieren im Restaurant, das Lernende der Hotelfachschule betreiben.



STADT THUN

«Offene Schadaugärtnerei»

Kommentare und Ideen zur Vision 2

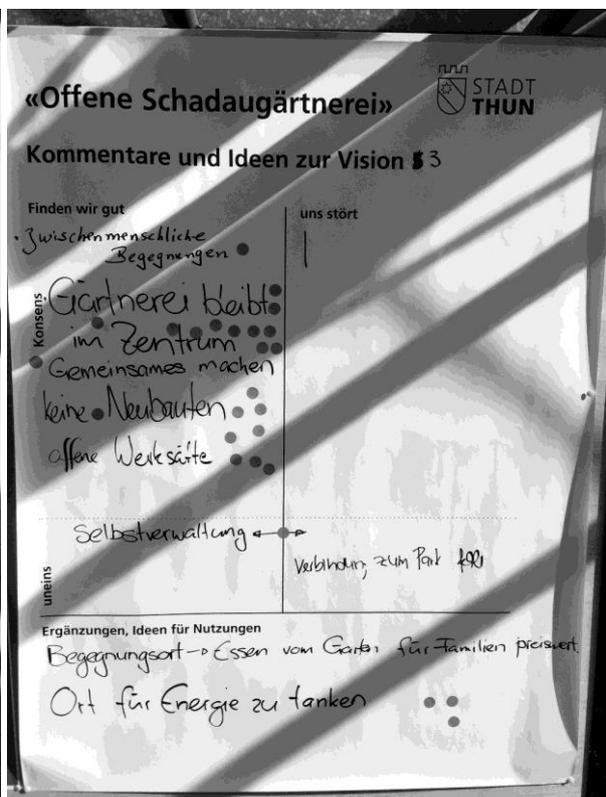
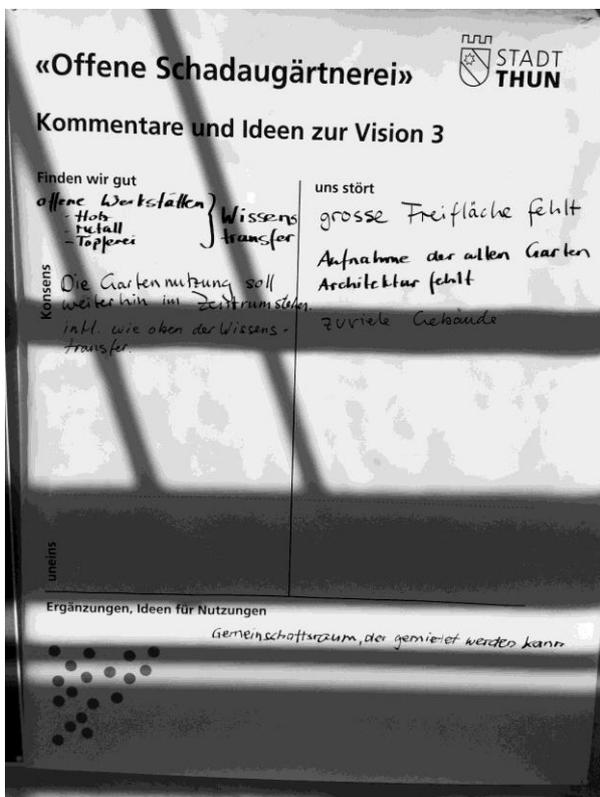
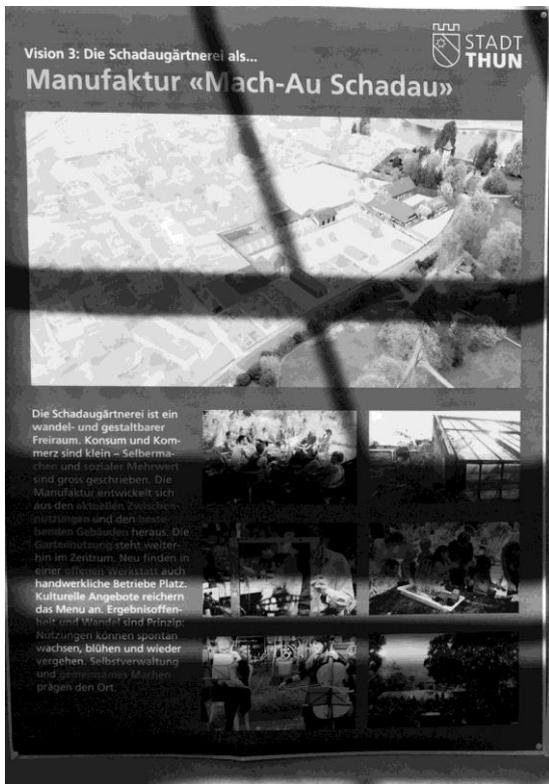
Finden wir gut	uns stört
<p><i>Schöne Lage</i></p> <p><i>Tourismusförderung</i></p> <p>Konsens</p> <p><i>Begegnungs-Möglichkeit</i></p> <p><i>Offener Zugang für alle</i></p> <p><i>direkte Verbindung (zu Fuss/ mit Velo) zum anderen Ufer</i></p> <p><i>und zum Schadaupark</i></p>	<p><i>Zusammenhang zur Kulturlandschaft besser anarbeiten / anfüllen</i></p>
<p><i>Anteil gehobener Wohnbau</i></p>	<p>Verlust der Garten-Kultur</p>

uneins

Ergänzungen, Ideen für Nutzungen

Vision 3: Manufaktur «Mach-Au Schadau»

Weil viele Teilnehmende diese Vision diskutieren wollten, sind zwei Gruppen gebildet worden.



Vision 4: Gemeinschafts- und Begegnungszentrum

Vision 4: Die Schadaugärtnerei als ...
Gemeinschafts- und Begegnungszentrum



Das **Gemeinschafts- und Begegnungszentrum** Schadau ist eine «Schadaugärtnerei für alle». Das professionell geführte Zentrum spricht mit seinen Angeboten und Aktivitäten gezielt unterschiedliche Alters- und Bevölkerungsgruppen an. Man kann kreativ tätig sein, sich mit anderen treffen und vernetzen, an **Kursen teilnehmen, spielen, lernen, selber produzieren und veranstalten** oder einfach nur **entspannen und konsumieren**. Es gibt Räume und Flächen zum **Malen und Bespielen – drinnen wie draussen**. Soziokulturelle Fachleute unterstützen die Besuchenden in ihren Aktivitäten, leiten an und sehen beratend zur Seite.



«Offene Schadaugärtnerei»
Kommentare und Ideen zur Vision 4

Finden wir gut ●●●

- Begegnung mit Behinderten + psychisch Kranken fehlt in Thun
- geführt, Professionalität
- Generationenprojekt
- Kinder von der Strasse holen + sinnvolle Betätigung
- Integration von Alten + Programmen
- Café mit „TransFair“

uns stört fehlt:

- Therapiegarten
- Barfussweg
- Ponyreiten etc.
- Ballenberg schnupper Kurse
- Ferienpass
- integratives Arbeiten *Aufbau gemeinsam

Ergänzungen, Ideen für Nutzungen

Vision 5: KulturSchadau

Zu dieser Vision bildete sich keine Gruppe.

Vision 6: Ort der Vielfalt und der Dichte

Vision 6: Die Schadaugärtnerei als ...
Ort der Vielfalt und der Dichte



Bunt, lebendig und vernetzt soll es in der Schadaugärtnerei zu und her gehen. Der Garten wird weiterhin mit Blumen, Gemüse, Kräutern, Heilkräutern und raren Sorten bepflanzt. Ein **Castrobetrieb**, der mit der Hofschule zusammenarbeitet, verwandelt das Ganze in kulinarische **Köstlichkeiten**. Temporäre Nutzungen, Kunstfestivals und Handwerksstätten finden ebenfalls Platz. Preiswert **südmachtet** wird in der neuen **Wohnanlage**. Wohnraum findet sich in den sanierten Gebäuden und beispielsweise über den **Ateliers und Werkstätten**. Vielfalt und Belebung benötigen Raum und Dichte. Deshalb wird das Areal – mit Ausnahme des Gartens – **fast unversättlich verdichtet**.



«Offene Schadaugärtnerei»
Kommentare und Ideen zur Vision 6

Finden wir gut ●●●

Südis Longe in altem Gebäude + Restaurant in **Wasserkeller** + FG

Spiele + **Workshop** + **Spiele** + **Spiele**

Kreative + **Workshop** + **Workshop** + **Workshop**

2-3 **Ateliers** + **Workshop** + **Workshop** + **Workshop**

alle zu **nutzen** + **nutzen** + **nutzen** + **nutzen**

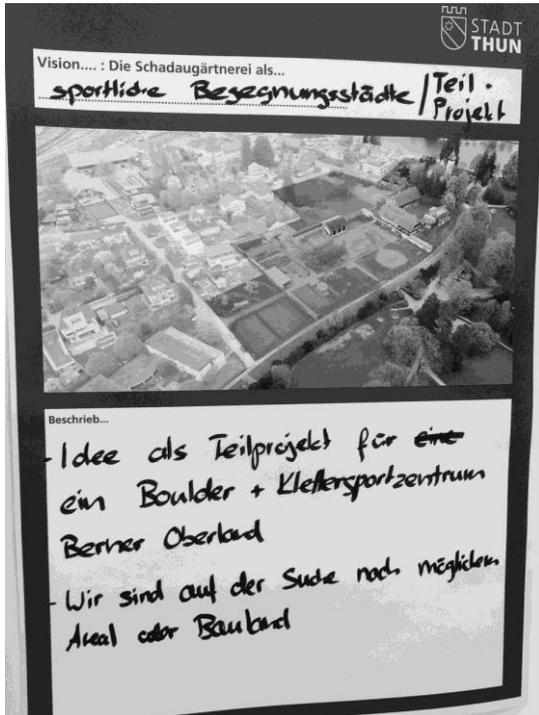
Veranstaltung + **Veranstaltung** + **Veranstaltung**

Wichtig + **Wichtig** + **Wichtig**

Überdachte + **Überdachte** + **Überdachte**

Ergänzungen, Ideen für Nutzungen

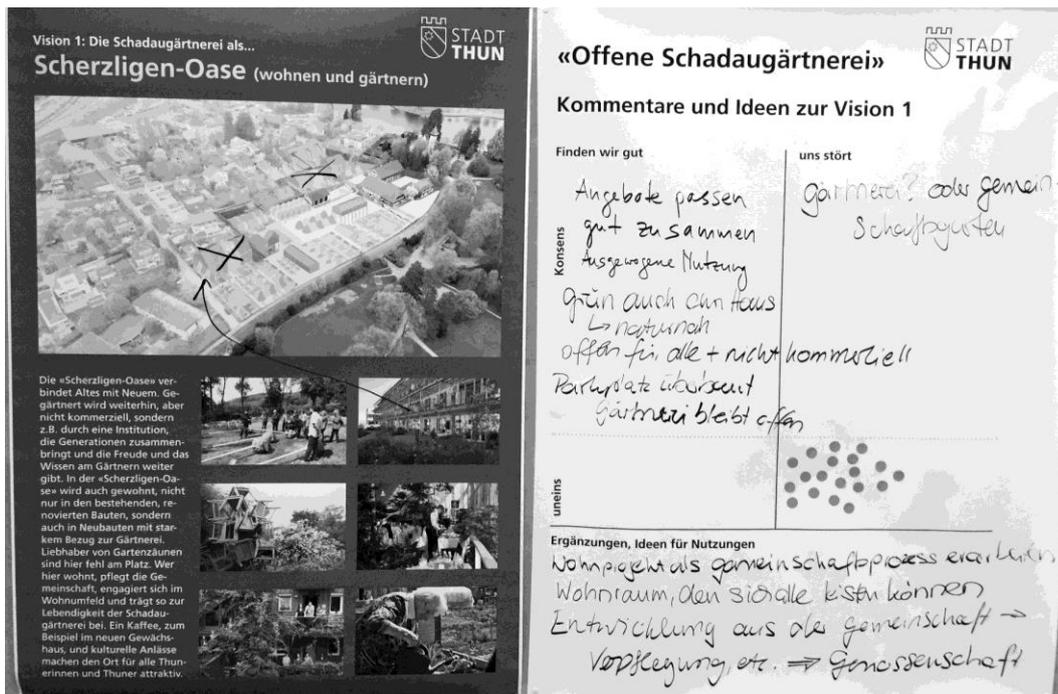
Vision neu: Sportliche Begegnungsstätte



Fotoprotokoll 2. Workshop

Dauer: 19.10–20.00 Uhr
 rund 25 Teilnehmende

Vision 1: Scherzligen-Oase (wohnen und gärtnern)



Vision 2: Mosaikstein der «Stadt am Wasser»

**Vision 2: Die Schadaugärtnerei als...
Mosaikstein der «Stadt am Wasser»**



Thun profiliert sich als «Stadt am Wasser». Die Schadaugärtnerei ist einer der Schauplätze. Über die umgestaltete Seestrasse hinweg gehört das Areal zur grossen Park- und Promenadenanlage, welche vom See über den Schadaugärtnepark der Aare entlang bis zum Bahnhof reicht und sich mit Steg oder Schiff auch auf das andere Aareufer ausdehnt. Touristische und kulinarische Angebote machen die Schadaugärtnerei für Thunerinnen und Thuner aber auch für Reisende aus aller Welt erlebbar: Übernachten kann man in der neuen Jugendherberge, dinieren im Restaurant, das Lernende der Hotelfachschule betreiben.



«Offene Schadaugärtnerei»

Kommentare und Ideen zur Vision 2

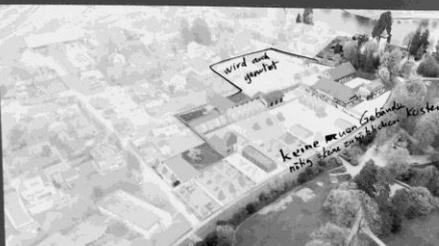
Finden wir gut	uns stört
<ul style="list-style-type: none"> Jugendherberge Parkanlage Cafe → Bistro <p>Konsens: Ueberbauung (bezahlbar/durchwinkt)</p>	<p>S</p>
<p>Steg unfestgelegte Seestrasse ↔</p>	<p>Steg ●●●</p>

Ergänzungen, Ideen für Nutzungen

- Springbrunnen / Wasserspiel
- Spielplätze auffrischen

Vision 3: Manufaktur «Mach-Au Schadau»

**Vision 3: Die Schadaugärtnerei als...
Manufaktur «Mach-Au Schadau»**



Die Schadaugärtnerei ist ein wandel- und gestaltbarer Freiraum. Konsum und Kommerz sind klein – Selbstermächtigung und sozialer Mehrwert sind gross geschrieben. Die Manufaktur entwickelt sich aus den aktuellen Zwischennutzungen und den bestehenden Gebäuden heraus. Die Gartennutzung steht weiterhin im Zentrum. Neu finden in einer offenen Werkstatt auch handwerkliche Betriebe Platz. Kulturelle Angebote bereichern das Menu an. Ergebnisoffenheit und Wandel sind Prinzip: Nutzungen können spontan wachsen, blühen und wieder vergehen. Selbstverwaltung und gemeinsames Machen prägen den Ort.



«Offene Schadaugärtnerei»

Kommentare und Ideen zur Vision 3

Finden wir gut	uns stört
<ul style="list-style-type: none"> Selbstverwaltung aus den bestehenden Gebäuden heraus offene Werkstatt keine institutionalisierte Planung alten Generationen offen Dynamik Garten steht im Zentrum <p>Konsens: keine neuen Gebäude, nicht ohne vorherigen Kontakt</p>	<ul style="list-style-type: none"> momentan nicht immer zugänglich für alle N
<p>niederschwelliger Zugang</p> <p>Gastbetrieb (klein) mit eigener Gartenproduktion</p> <p>freie Ecke (kein Spielplatz) für Kinder mit Naturmaterialien</p>	

Vision 4: Gemeinschafts- und Begegnungszentrum

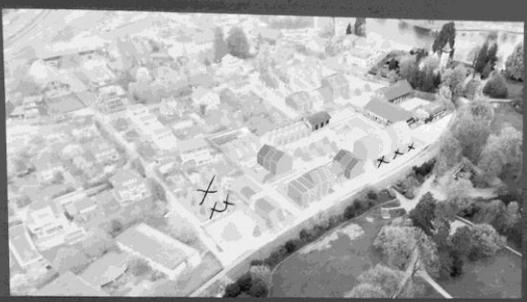
Zu dieser Vision bildete sich keine Gruppe.

Vision 5: KulturSchadau

Zu dieser Vision bildete sich keine Gruppe.

Vision 6: Ort der Vielfalt und der Dichte

**Vision 6: Die Schadaugärtnerei als...
Ort der Vielfalt und der Dichte**



Bunt, lebendig und vernetzt soll es in der Schadaugärtnerei zu und her gehen. Der Garten wird weiterhin mit Blumen, Gemüse, Pilzen, Heilkräutern und raren Sorten bepflanzt. Ein Gastrobetrieb, der mit der Hotelfachschule zusammenarbeitet, verwandelt das Ganze in kulinarische Köstlichkeiten. Temporäre Nutzungen, Künstlerateliers und Handwerkstätten finden ebenfalls Platz. Preiswert übermachtet wird in der neuen Jugendherberge, Wohnraum findet sich in den sanierten Gebäuden und beispielsweise über den Ateliers und Werkstätten. Vielfalt und Belebung benötigen Raum und Dichte. Deshalb wird das Areal – mit Ausnahme des Gartens – fast innenstädtisch verdichtet.



«Offene Schadaugärtnerei»

Kommentare und Ideen zur Vision 6

Finden wir gut	uns stört
<p>Konsens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vielfalt - Durchmischung - Garten mit Diversität (rare Sorten, Biemen, Pilze, etc) - Kulturangebote (Kunst, Musik) - Förderung regionaler Künstler 	<ul style="list-style-type: none"> - zu dicht (Wohnnutzung) - keine privaten Gärten und Einfamilienhäuser
<p>uneins</p>	
<p>Ergänzungen, Ideen für Nutzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinschaftsgarten z.B. durch Schulgartenbetriebe - Biennesticht - Marktplatz - Verjüngung durch Mittelbau (Jugendherberge) - Pilgerübernachtungsmöglichkeit 	

Vision neu: Ruhe-Zone

**Vision... : Die Schadaugärtnerei als...
Ruhe-Zone**



Beschrieb... Thun ist eine lebhafte Stadt geworden, ... irgendwo muss es noch eine RUHE-Zone geben.

Bewertung

Vision	1. Workshop	2. Workshop
Vision 1: Scherzigen-Oase (wohnen und gärtnern)	9	19
Vision 2: Mosaikstein der «Stadt am Wasser»	6	3
Vision 3: Manufaktur «Mach-Au Schadau»	43	18
Vision 4: Gemeinschafts- und Begegnungszentrum	16	0
Vision 5: KulturSchadau	0	0
Vision 6: Ort der Vielfalt und der Dichte	15	8
Vision neu: sportliche Begegnungsstätte (Teilprojekt)	0	-
Vision neu: Ruhe-Zone	-	0

Ausblick

- weitere Informationen unter: www.thun.ch/schadau
- 2. Forum Schadaugärtnerei am 29. August 2016: Visionen und Nutzungsideen aus dem «1. Forum Schadaugärtnerei» und der «Offenen Schadaugärtnerei» weiterbearbeiten.

Impressionen



Arealentwicklung Schadaugärtnerei, Thun

